

Ganz im Zeichen der Integration

Sportfest des VfR Bischweier mit Musik und viel Fußball / Behinderte und Nichtbehinderte kicken in gemischten Mannschaften

Von Hans Riemer

Bischweier – Ganz im Zeichen der Integration stand das Sportfest des Vereins für Rasenspiele (VfR) Bischweier am Wochenende. Neben Musik, Stimmung und kulinarischen Köstlichkeiten wurden die neuen Spieler der Saison präsentiert, ein Elfmeterschießen für jedermann angeboten und zahlreiche Fußballspiele der Mannschaften des VfR mit und ohne Beteiligung von Menschen mit Behinderungen dem zahlreichen Publikum geboten.

„Nachdem Bischweier Standort einer Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal geworden ist, haben wir Kontakt mit den ‚Unzählbaren Löwen‘ der Lebenshilfe aufgenommen und zu einem Freundschaftsspiel bei unserem Sportfest eingeladen“, berichtete der VfR-Vorsitzende Gennaro d’Onofrio. In der erfolgreichen Dorfauswahl wirkten neben drei Bewohnern der neuen Wohngemeinschaft in Bischweier, zwei Mitarbeiter der Lebenshilfe, Urgesteine vom VfR, Vertreter der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats sowie des Clubs 68, des Tennis-Clubs, des Skiclubs und des Chors „Vielharmonie“ mit. Für den Lebenshilfe-Ge-



In der Dorfauswahl wirken neben Bürgermeister Robert Wein Bewohner der neuen Wohngemeinschaft, Mitarbeiter der Lebenshilfe, Urgesteine vom VfR, Mitglieder des Gemeinderats und verschiedener Vereine mit.

Foto: Riemer

„Über den Fußball können wir unsere Bewohner zu sportlichen Aktivitäten motivieren. Seit dem 1. Januar 2014 ist die Fußballabteilung der Offenen Hilfe Rastatt eingetragen Mitglied im Fußballverein (FV) Muggensturm. Wir tragen in erster Linie Freundschaftsspiele aus, beteiligen uns an Turnieren und trainieren jeden Donnerstag mit der Mannschaft, deren jüngstes Mitglied 15 und das älteste Mitglied 51 Jahre ist“, erzählte Betreuer Rolf Jägel. „Das Ergebnis ist

uns egal, wir freuen uns auf ein schönes Spiel, wollen Spaß haben und hinterher mit Euch gemütlich zusammensitzen“, sagte der Spielführer der „Unzählbaren Löwen“ vor dem Spiel und dankte dem VfR für die Einladung.

Auf dem Platz setzten die Jugendlichen des VfR den Gedanken der Integration perfekt um. Wie selbstverständlich bezogen sie die jeweiligen Mitspieler der „Unzählbaren Löwen“ in ihr Aufbauspiel ein und boten zweimal 30 Minu-

ten ein flottes und leidenschaftliches Fußballspiel, mit dem der Schiedsrichter Gennaro d’Onofrio ein leichtes Spiel hatte.

Ein weiterer Höhepunkt war am Sonntag vor großem Publikum das Spiel der VfR-Damenmannschaft gegen eine von Spielern der neuen Wohngemeinschaft in Bischweier verstärkten Dorfauswahl um Bürgermeister Robert Wein, der die Mannschaft auf das Feld führte, in der ersten Halbzeit das Tor hütete und in der

zweiten Halbzeit als Schiedsrichter fungierte. Das Ergebnis war, wie am Samstag bei der Jugend auch, nur Nebensache. In der erfolgreichen Dorfauswahl wirkten neben drei Bewohnern der neuen Wohngemeinschaft in Bischweier, zwei Mitarbeiter der Lebenshilfe, Urgesteine vom VfR, Vertreter der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats sowie des Clubs 68, des Tennis-Clubs, des Skiclubs und des Chors „Vielharmonie“ mit.

Für den Lebenshilfe-Ge-

schaftsführer Martin Bleier war es nicht alltäglich, dass ein Verein schon vor dem Bezug einer Wohngemeinschaft mit dem Wunsch auf sie zukomme, die neuen Bewohner, die erst am Samstag ihre Zimmer in Bischweier bezogen haben, in den Verein zu integrieren. Besonders begrüßte er den Ansatz des Vorsitzenden, durch gemeinsame Fußballspiele bei den Jugendlichen Berührungspunkte abzubauen.

Mit einem von der Stiftung Lebenshilfe Rastatt/Murgtal gespendeten Satz Trikots in den Farben des VfR Bischweier hat Bleier den Verein überrascht. Künftig wird die zweite Mannschaft des VfR das Logo und den Slogan der Lebenshilfe „Wir sind alle gleich verschieden“ auf der Brust tragen. Nach den positiven Erfahrungen vom Samstag und Sonntag sind sich Bleier und d’Onofrio einig, die erfolgreich begonnene Kooperation weiter zu pflegen; d’Onofrio will die neuen Bewohner zudem regelmäßig in den Verein integrieren. Im nächsten Jahr haben Bleier und d’Onofrio ein Fußballturnier mit mehreren Mannschaften der Lebenshilfe vereinbart, wobei auch gemischte Mannschaften gegeneinander spielen und gemeinsam Spaß haben sollen.